

# Capatect PrimaPor R

Siliconharzputze für Außenflächen, mit Rillenstruktur.



## Produktbeschreibung

Beschreibung / Werkstoff

Dekorativer Strukturputz mit gleichkörniger Oberfläche für Fassadenbeschichtungen. Geeignet als Deckbeschichtung für Capatect Wärmedämm-Verbundsysteme und auf Capatect Sanierputzsystemen. Capatect PrimaPor Rillenputze sind hoch diffusionsoffen, nach Durchtrocknung hydrophob. Dadurch besitzen sie eine geringe Verschmutzungsneigung und sind weitestgehend beständig gegen Industrieabgase und den Primärbefall von Mikroorganismen.

Eigenschaften

- Außenputz gemäß EN 15824
- Geschmeidige Verarbeitung
- Hoch diffusionsoffen
- Spannungsarm
- Witterungsbeständig
- Mechanisch belastbar

Bindemittelbasis / Wirkstoffe

Siliconharz-Emulsion

Farbtöne

Weiß, als Lagerware

Technische Daten

Dichte:	ca. 1,95 g/cm <sup>3</sup>
Haftfestigkeit EN 1542	≥ 0,3 MPa
Wasseraufnahme ÖN EN 1062-3	W3 niedrig
Wasserdurchlässigkeitsrate w ÖN EN 1062-3:	≤ 0,10 [kg/(m <sup>2</sup> /h <sup>0,5</sup> )] W3 niedrig
Wasserdampfdiffusionswiderstandzahl μ EN ISO 7783:	ca. 45 = V1 hoch
Wärmeleitfähigkeit λ10,dry EN 1745:	1,15 W/(m.K) Tabellierter Mittelwert (P=50 %)
Brandverhalten ÖN EN 13501-1:	Euroklasse A2

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen (Gefahr von Krustenbildung!). Originalverschlossene Gebinde ca. 1 Jahr lagerstabil.

Verpackung / Gebindegrößen

25 kg Eimer (24 Gebinde = 600 kg/Palette)



Artikelstamm

Gebindeeinheit
25 kg Capatect PrimaPor R20
25 kg Capatect PrimaPor R30

## Verarbeitung

Beschichtungsaufbau

Als Grundanstrich Capatect Putzgrund im etwa gleichen Farbton der Putzbeschichtung auftragen. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden kann der Capatect PrimaPor Rillenputz aufgebracht werden.

Auftragsverfahren

### Das Material vor der Verarbeitung gut aufrühren!

Capatect PrimaPor Rillenputz mit einer rostfreien Stahlglättkelle bzw. einer Kunststoffglättkelle auftragen, auf Kornstärke abziehen und noch im nassen Zustand mit einer Kunststoffglättkelle rund, waagrecht oder senkrecht strukturieren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen und nass-in-nass zügig durchzuarbeiten.

Verarbeitungsbedingungen

Immer ganze Flächen oder Fassadenteile in sich, ohne Unterbrechung verputzen. Durch die Verwendung von natürlichen Zuschlagstoffen sind geringe Farbtönschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern untereinander mischen.

Konform mit der Anforderung der ÖN B 6400-1, ist der Einsatz eines Gerüstschutznetzes erforderlich.

Mindestverarbeitungstemperatur

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Bauwerks-, Material- und Lufttemperatur nicht unter + 5 °C absinken oder über + 30 °C ansteigen. Verarbeitungskonforme Bedingungen müssen mind. 2 Tage nach erfolgtem Auftrag vorherrschen. Vorsicht bei Nachtfrost!

Abtönung

Gewünschten Farbton im Werk abtönen lassen.

Verdünnung

Falls erforderlich, mit max. 2 % reinem Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen.

Verbrauch

Capatect PrimaPor R20: ca. 2,6 kg/m<sup>2</sup>  
Capatect PrimaPor R30: ca. 3,2 kg/m<sup>2</sup>

Der Verbrauch ist von der Untergrundbeschaffenheit und der Verarbeitungsmethode abhängig. (Richtwerte ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probefläche ermitteln.)

### Durch Abtönung/Einfärbung (Pigmentierung) sind Abweichungen in den Verbrauchsangaben möglich.

Trocknung / Trockenzeit

Bei + 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit, je nach Struktur, ist der Putz nach ca. 24 Stunden trocken und nach 2-3 Tagen belastbar. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit. Direkte Sonneneinwirkung, starker Wind oder Regen können, sofern keine geeigneten Schutzmaßnahmen vorgesehen wurden, das Erscheinungsbild der fertigen Putzbeschichtung beeinträchtigen.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Besondere Hinweise

### Dunkle Farbtöne können anhand der Pigmentierung zu einem Mehrverbrauch führen.

Es ist zu beachten, dass Aufgrund des Saugverhaltens, Art und Struktur des Untergrundes sowie der einzelnen Beschichtungen, Umgebungseinflüsse, und Lichtverhältnisse sowie durch Rohstoffschwankungen geringfügig abweichende Farbwirkungen und feine Haarrisse bzw. Porenbildung möglich sind. Aus diesem Grund kann ein Egalisierungsanstrich mit CarboSol- bzw. Primasil Fassadenfarbe notwendig sein. Ansprüche bzw. Reklamationen wegen Farbtonabweichungen, bedingt durch die genannten Ursachen können nicht geltend gemacht werden. Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase ggf. mit Planen abhängen. Bei starkem Wind oder Sonneneinstrahlung empfehlen wir, die Fassade durch Verhängen zu schützen. Eine Beschichtung auf waagrechten, der Witterung zugewandten Flächen, ist nicht zulässig. Angrenzende Flächen, insbesondere Glas-, Keramik-, Klinker-, Naturstein- oder Metallflächen sind abzudecken. Verunreinigungen auf solchen oder ähnlichen Materialien sofort mit Wasser abwaschen - nicht bis zur Austrocknung warten. Vor dem Auftrag prüfen, ob die Ausmischung den Originalfarbmuster übereinstimmt. Nachträgliche Reklamationen können wir nicht anerkennen.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss eben, sauber, tragfähig, trocken, frei von Verunreinigungen und trennenden Substanzen sein. Neue Unterputze mit der Richtlatte abziehen, zureiben und mind. 3 bis 4 Wochen durchhärten lassen. Bei stark saugenden, stark abgewitterten oder abgebeizten Untergründen ist eine vorhergehende Grundierung mit Primasil Grundkonzentrat 1:1 mit Wasser vermischt aufzubringen.

## Geeignete Untergründe

- Leichtgrundputze (nach Spachtelung mit Einlage eines Glasgewebes)
- Wärmedämmputze (EPS- und Perliteputze) nach einer Spachtelung
- Capatect Sanierputzsystem

**Neue Kalk-, Kalkzement-, Zementputze der Mörtelgruppen P Ic, P II und P III:** Neuputze sollen je nach Witterung 2–4 Wochen zwecks Abbindung ungestrichen stehenbleiben. Wischende bzw. mehrende Oberflächen und eventuelle Sinterhaut sind zu entfernen.

**Alte feste Kalk-, Kalkzement-, Zementputze der Mörtelgruppen P Ic, P II und P III:** Stark verschmutzte oder veralgte Flächen durch kräftiges Abbürsten oder Hochdruckreinigen gründlich säubern.

**Moos- und Algenbefall:** Mechanisch entfernen, befallene Flächen mit Capatop unverdünnt satt tränkend einstreichen, und gründlich austrocknen lassen.

**An der Oberfläche sandende Putze:** Trocken abbürsten und die gesamte Fläche mit Wasser gut reinigen. Ein Grundanstrich mit Primasil Grundkonzentrat, 1:1 mit Wasser vermischt.

**Alte Mineral- oder Dispersionsfarbenanstriche:** Festhaftende, nicht verwitterte Altanstriche trocken oder nass reinigen. Nicht mehr festhaftende, verwitterte Anstriche durch Abschleifen bzw. Abschaben, Abbeizen oder Hochdruckreinigen gründlich entfernen.

**Putzausbesserungen:** Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, dass der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgetrocknet sein.

Technische Information: Capatect PrimaPor R, Stand: 04 / 2022

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

**Technische Beratung**

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.